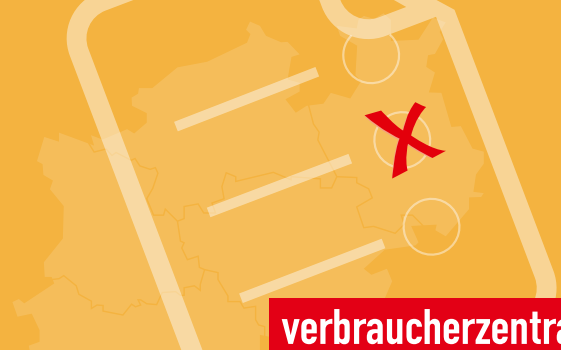




VERBRAUCHER  
SCHÜTZEN -  
GESELLSCHAFT  
STÄRKEN



verbraucherzentrale

*Nordrhein-Westfalen*



**HEIZUNGSAUSTAUSCH UND  
GEBÄUDEMODERNISIERUNG  
BESCHLEUNIGEN**

## **Die Modernisierung von Gebäuden und der Austausch alter Heizungsanlagen muss offensiver angegangen werden. Nur so kann die Energiewende gelingen.**

Nahezu zwei Drittel der Gebäude in Deutschland sind vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1978 errichtet worden und damit von Klimaneutralität meist weit entfernt. Gleichzeitig stagniert die Sanierungsrate seit Jahren. Die Zeit drängt allerdings: Der Gebäudesektor verursacht hierzulande immer noch etwa 30 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese zu senken und die Wohngebäude bis 2045 klimaneutral zu machen, zählt daher zu den größten Herausforderungen der Energiewende. Um die Verbraucher:innen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten, müssen bauliche Standards gesetzt und Anreize durch entsprechende Fördermittel geschaffen werden. Durch einen Ausbau der Energieberatung für Verbraucher:innen können die Potenziale privater Investitionen aufgezeigt und die nötige Akzeptanz sowie Motivation für eine Gebäudesanierung oder den Heizungsaustausch geschaffen werden. Hoffnungen ruhen zudem auf neuen Möglichkeiten im Bausektor durch die Digitalisierung oder serielle Sanierungen. Dennoch wird der Fachkräftemangel die Sanierungsrate auf Jahre begrenzen und zu steigenden Kosten führen. Hierauf müssen Bildungs-, Arbeits- und Energiepolitik dringend entschiedener reagieren und neue Konzepte entwickeln.

### **Die Verbraucherzentrale NRW fordert die nächste Landesregierung auf...**

- ➔ für eine zentrale Rolle der „Wärmewende“ in der Energiepolitik zu sorgen.
- ➔ Klimaneutralität bei Neubauten schon jetzt zum Standard zu machen.
- ➔ der Gebäudemodernisierung mit einem Ordnungsrahmen, starker Förderung und einer Fachkräfte-Offensive Priorität einzuräumen.
- ➔ die Informations- und Beratungsangebote für Bürger:innen auszubauen und zu verstetigen.